



# LÜBBENER

## Stadtanzeiger

### Das steckt im Lübbener Haushalt 2018



Einen weiteren Anbau an die Liuba-Grundschule, die Erweiterung der Feuerwache Lubolz, Urnenstelen auf den Friedhöfen der Ortsteile, Container zur Mittagsversorgung an der Jahn-Grundschule (im Bild: Lübbenau) und vieles mehr wurde in den Lübbener Haushalt für das Jahr 2018 eingestellt. Ein gelungener und vor allem ausgeglichener Haushalt – lobten die Stadtverordneten und beschlossen ihn im Januar einstimmig.



## Stadtverordnete beschließen Haushalt 2018

Die Lübbener Stadtverordneten haben in ihrer Januarsitzung die Haushaltssatzung für 2018 beschlossen. Bei einem Gesamtvolumen von rund 28 Millionen Euro weist der Haushalt ein leichtes Plus von 63.000 Euro auf. Der Haushalt wurde bereits im August 2017 von der Verwaltung erarbeitet und beraten. Zu dieser Zeit waren aus allen Fachbereichen Ausgaben und Mindereinnahmen angezeigt worden, die einen Fehlbetrag von 1,4 Millionen Euro ausmachten. Daraufhin wurde jedes einzelne Produkt und jede einzelne Ausgabe auf ihre Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit geprüft. Dies sei, so Bürgermeister Lars Kolan, eine „schmerzliche Woche für alle Fachbereiche“ gewesen, da jeder Fachbereich seinen Teil zum Ausgleich des Haushalts beitragen musste.

In der Zwischenzeit haben sich aufgrund veränderte Bedarfe und weiterer Erkenntnisgewinne Veränderungen ergeben, die die Stadtverordneten der als Anlage zum Haushaltsentwurf gefertigten „Veränderungsliste“ entnehmen konnten. Darin sind auch die Wünsche und Vorschläge enthalten, die von den Fraktionen bzw. Stadtverordneten im Verlauf der Haushaltsdiskussion in den Ausschuss-Sitzungen sowie aus nichtöffentlichen Beratungsrunden heraus angezeigt wurden. Damit sollte, so der Bürgermeister, auch gewährleistet sein, dass sich jeder Stadtverordnete in diesem Haushalt wiederfindet.

Abschließend verwies Herr Kolan darauf, dass die Kommunale Haushaltskassenverordnung einen sehr engen Rahmen für die Aufstellung des Haushalts vorsehe. Auch wenn bereits jetzt bekannt sei, dass geplante Personalkosten nie zu 100 % in Anspruch genommen werden, dass der Kreistag eine Senkung der Kreisumlage von mindestens 0,5 % beschließen wird, dass so manche Ausgabe nicht zu 100 % erfolgen wird, dass die Konjunktur weiter anhält und die Gewerbesteuern weiter steigen, so dürfe da-

rauf im Haushalt keine Wette eingegangen werden. Dieser muss nach den Regeln des Gesetzes ausgeglichen vorgelegt werden. Zu welchen Verwerfungen dies mitunter führen könne, erläuterte Lars Kolan am Beispiel des Haushaltes aus dem Jahr 2016: Dieser war mit 6.600 Euro im Plus verabschiedet worden, tatsächlich ist er mit rund 2,8 Millionen Euro im Plus eingelaufen. Somit könne die Stadt Lübben auf eine positive Rücklagenentwicklung verweisen, stellte der Bürgermeister fest.

Die Stadtverordneten aller Fraktionen dankten der Verwaltung und insbesondere Lutz Gottheiner als Leiter des Fachbereichs Finanzen für die lange, intensive Arbeit am Haushalt. Sie verwiesen insbesondere darauf, dass dies voraussichtlich der letzte Haushalt des aktuellen Kämmers sei, denn Lutz Gottheiner geht im Sommer in den Ruhestand. Mehrere Stadtverordnete, darunter Sven Richter (Die Linke), Jens Richter (CDU/Grüne) und Paul Bruse (die Stadtfraktion) forderten angesichts der guten Kassenlage, über die beschlossenen Maßnahmen (s. u.) hinaus, den Lübbenern und Lübbenerinnen weiteres Entgegenkommen zu signalisieren. „Jetzt können wir schauen, welche Ausgaben möglich sind, um für die Leute einen Fortschritt deutlich zu machen und zu zeigen, dass wir uns weiterentwickeln“, sagte Jens Richter. Paul Bruse ergänzte, man wolle „dem Bürger zu zeigen: Wir machen etwas für dich“. Der Haushalt 2018 wurde schließlich einstimmig bestätigt.

### Folgende Anschaffungen und Investitionen sieht der Haushaltsentwurf u.a. vor:

- Ersatz VW-Transporter (Bj. 2000) des Baubetriebshofes
- Feuerwehrfahrzeug (TSFW) für die Wehr in Neuendorf mit 50prozentiger Förderung – 205.000 €
- Bau Kita Waldhaus – 2,4 Mio € mit 1.338 Mio € aus Förderung

- Hortanbau Liuba-Grundschule – 1,2 Mio €
- Ländlicher Wegebau (Reha-Klinik – Nordumfluter – Neu Zauche) – 260.000 € mit 189.000 € Förderung
- Gehwegbau Am Brock
- Dorfplatz Radensdorf – Vorbehaltlich der Gewährung von Fördermitteln
- Fertigstellung B-Plan „An den Eichen“ – 448.000 €
- Planung Container-Variante Mensa 1. Grundschule – 500.000 €
- Urnenstelen für die Friedhöfe der Ortsteile – 50.000 €
- Planungskosten Parkhaus Bahnhof und Fahrradstellplätze
- Planungskosten Feuerwehr-Umbau am Dorfgemeinschaftshaus Lubolz
- Bau Regenwasserkanal an der B 115
- 2 Fachkabinette (Chemie und Physik) für die Oberschule – 78.000 €
- Planungskosten für den B-Plan Roter Nil – 100.000 € (vorgezogen)
- Bau einer WC-Anlage auf dem Hauptfriedhof – 70.000 €
- Mehraufwand für eine eventuell noch zu beschließende neue Aufwandsentschädigungssatzung für die Freiwillige Feuerwehr – 24.100 €
- Befristet eingestellter Sachbearbeiter Tiefbau für den Ausbau beitragspflichtiger Straßen (z. B. Hainmühlenweg; Zum Kanal; Zuwegung Friedhof Steinkirchen u. a.)
- Sachbearbeiter Kita-Bedarfe/Kita-Fachberaterin
- Sachbearbeiter Brandschutz anstelle Stadtbrandmeister (noch abzustimmen nach Beendigung der Organisationsuntersuchung in der Verwaltung)

Die Haushaltssatzung ist hier nachzulesen: [http://www.luebben-rathaus.de/daten/sit-zungsdienst/vorlagen/2017\\_096.pdf](http://www.luebben-rathaus.de/daten/sit-zungsdienst/vorlagen/2017_096.pdf)



### Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,95 € oder zum Abopreis von 35,40 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,75 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 21,00 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr an den unten genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden durch:  
01.03., 29.03., 26.04., 24.05., 05.07., 30.08., 27.09., 24.10., 29.11., 13.12.

## Hartmut Kohlmann als LWG-Geschäftsführer verabschiedet

Der langjährige Geschäftsführer der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft Hartmut Kohlmann ist am 12. Januar verabschiedet worden. Im Beisein zahlreicher Geschäftspartner, Mitarbeiter sowie des Bürgermeisters Lars Kolan und des bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Frank Neumann wurde das Wirken Kohlmanns gewürdigt. Relativ am Anfang der 32-jährigen Laufbahn von Hartmut Kohlmann in Lübben stand ein Ereignis, das nicht nur Lübben auf den Kopf gestellt hat: die politische Wende von 1989. Unter dem ernüchternden Eindruck, welche Mietpreise in einer freien Wirtschaft gelten, hat Hartmut Kohlmann den Volkseigenen Betrieb Gebäudewirtschaft zur Lübbener Wohnungsbaugesellschaft umgeformt. In unsicheren Zeiten und ohne die Gewissheit, was morgen gelten würde,

habe er das Wohnen in Lübben zunehmend attraktiv gemacht, würdigte Bürgermeister Lars Kolan in seiner kurzen Ansprache.

In den folgenden Jahrzehnten galt es, Modernisierungen vorzunehmen und Neubauten wie die Stadtvillen in der Parksiedlung und viele mehr zu realisieren. Parallel musste der Wegzug vieler Lübbener und damit Leerstand verwaltet und zugleich gestaltet werden. In dieser Zeit, stellte der Bürgermeister fest, habe der LWG-Chef mächtig Dampf gemacht – und als Mensch mit Weitsicht und zugleich mit dem Blick für das Notwendige und Machbare agiert.

Am Ende der Amtszeit Hartmut Kohlmanns wuchs schließlich die überraschende Erkenntnis, dass Lübben wieder wächst. Wohnungsnot statt Wohnungsleerstand – hieß es nun. Bei all dem, sagte Bürgermeister

Lars Kolan, sei nie der Eindruck entstanden, der LWG-Chef müsse „mal mächtig Dampf ablassen“. Von Launen oder Missstimmungen habe sich Hartmut Kohlmann nicht leiten lassen. Hohe Arbeitsbelastung seien stets Ansporn gewesen, die richtigen Prioritäten zu setzen.

Nicht umsonst war in den Abschiedsworten häufig das Wort Dampf zu hören. Mit ihrem Abschiedsgeschenk zielten der Bürgermeister und der Aufsichtsratsvorsitzende auf das Hobby von Hartmut Kohlmann ab – Dampfloks. Er bekam ein Wochenende zur Dampflokparade in der Partnerstadt Wolsztyn geschenkt. Damit dankte der Bürgermeister für 32 Jahre Volldampf und wünschte für den weiteren Lebensweg neben Gesundheit, Energie und Gelassenheit auch stets die richtige Dosis Dampf im Kessel.



Bürgermeister Lars Kolan (l.) dankte Hartmut Kohlmann für 32 Jahre Volldampf. Foto: Andreas Staindl



Auch Frank Neumann (l.) als LWG-Geschäftsführer verabschiedete Hartmut Kohlmann feierlich. Foto: Andreas Staindl

## Verkehrsverbund rechnet mit Verdopplung der Pendlerzahlen

Die Pendlerzahlen auf der Bahnlinie zwischen Lübben und Berlin steigen – bis 2030 um fast das Doppelte. Das kündigte Thomas Dill, Bereichsleiter Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement beim Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, im Bildungsausschuss im Januar an. Der Vorsitzende Jens Richter hatte ihn eingeladen, um aus erster Hand über die Planungen beim Bahnverkehr informiert zu werden.

Zuvor hatten Medienberichte für Unruhe gesorgt, wonach der Haltepunkt Lübben vom Regionalexpress 2 nicht mehr angefahren werden könnte. Angesichts von Nachfragesteigerungen um 95 Prozent – so viel wie sonst nirgends in Brandenburg – kann davon jedoch keine Rede sein, das wurde während des Vortrages schnell deutlich. Der Vorschlag, den RE2-Halt in Lübben ausfallen zu lassen, war von einem privaten Nahverkehrsberater ins Spiel gebracht worden. Er berät die Gemeinden zwischen Vetschau und Cottbus, deren Halte derzeit vom RE2 abgehängt sind. Aufseiten des Infrastruk-

turministeriums und des VBB findet dieser Vorschlag jedoch keine Zustimmung. Auch Bürgermeister Lars Kolan hatte nach dem Medienbericht seine Ablehnung des Vorschlages deutlich zum Ausdruck gebracht und den Kontakt zu den entscheidenden Gremien gesucht.

Der Nachfragesteigerung auf der Strecke Lübben-Berlin könne nur mit aufwendigen Angebotserweiterungen sowie einem Infrastrukturausbau begegnet werden, kündigte Thomas Dill, an. Das Bahn-Netz Elbe-Spree werde ab 2022 von einem klaren Mehr bestimmt: mehr Sitze, Mehr Züge, mehr Verbindungen, dichterer Takt und WLAN. So werde der RE2 ab 2022 als fünfteiliger Zug verkehren (derzeit vierteilig). Als neuer Endpunkt ist Nauen vorgesehen, dafür wird es die Zwischenhalte in Kunsersdorf/Kolkwitz (alternierend), Raddusch und Brand (Tropical Islands) geben. Zusätzlich wird ein RE2V eingesetzt, wodurch ein Halbstunden-Takt ab Lübben nach Berlin realisiert wird. Ein RE7 löst künftig die RB24 ab, verkehrt

zwischen Dessau und Senftenberg über Berlin und bedient alle Unterwegshalte. Somit wird es ab 2022 in der Hauptverkehrszeit drei Fahrten pro Stunde zwischen Berlin-Lübben-Lübbenau (RE2, RE20, RE7) geben. Damit werde, so Thomas Dill, die Kapazität in der Hauptverkehrszeit mehr als als verdoppelt.

Für die anwesenden Ausschussmitglieder war der Vortrag einmal mehr Bestätigung der derzeitigen Planungen in der Stadt, die nun im aktuellen Insek festgeschrieben sind und von einem Bevölkerungswachstum auf 15.000 im Jahr 2030 ausgehen. Bürgermeister Lars Kolan fasste seinen Eindruck so zusammen: „Wir können gar nicht zu klein planen.“

Der Entwurf des Landesnahverkehrsplans 2018, in dem die Entwicklungen auf der Lübbener Strecke aufgezeigt werden, ist hier abzurufen:

<http://www.mil.brandenburg.de/sixcms/detail.php/835726>

## Stadtverordnete wollen das Ehrenamt stärken

### Sportstättengebühren und Aufwandsentschädigung für Stadtverordnete in der Diskussion

Nachdem angesichts einer guten Haushaltslage der Chef der Stadtverordnetenversammlung Peter Rogalla (Die Linke) das Thema Sportstättengebühren im Bildungsausschuss im Dezember aufgeworfen hatte, wurde im Finanzausschuss Anfang Januar besonders intensiv darüber diskutiert, ob man die Gebühren, die Vereine für die Hallen und Felder zahlen, aussetzen sollte. „Derzeit zahlen Sportvereine rund 25.000 Euro an Gebühren“, stellte Benjamin Kaiser (CDU/Grüne) fest und dass es jetzt der richtige Schritt sei zu sagen: „Von dem, was wir positiv erarbeitet haben, geben wir mal ein Stück zurück.“ Es wäre „ein gutes Signal an Ehrenamtler, wenn Vereine da entlastet werden“.

Burkhard Herzke (Pro Lübben) warb indes dafür, die Gebühren zunächst erst einmal zu halbieren. „Irgendwann sind wir finanziell wieder schlechter dran, was machen wir dann?“, fragte er und: „Wie unterstützen wir dann andere Sportvereine, die nicht die Sportstätten nutzen?“ Man solle die Sportstättenatzung nicht abschaffen, forderte er. Benjamin Kaiser schlug daraufhin vor, die Sportstättenatzung für zwei Jahre auszusetzen bzw. dahingehend zu ändern, dass nur auswärtige Vereine Gebühren zahlen. Die Sicht der Verwaltung stellte Lutz Gottheiner, Fachbereichsleiter Finanzen, dar: Gebühren abzuschaffen, das gehe schnell – sie wieder einzuführen, könne dagegen sehr schwer werden, sagte er. In der Haushaltsdiskussion sei das Thema ohnehin am falschen Ort, denn: „Es existiert eine Satzung, deshalb können wir im aktuellen Haushalt nichts machen. Wir können nur die Satzung ändern.“ Grundsätzlich sei es so, darauf hatte Lutz Gottheiner schon im Dezember hingewiesen, dass Gebühren kostendeckend zu veranschlagen sind. „Der Grundsatz der Finanzierung der Gemeinde ist in der Kommunalverfassung

festgesetzt“, erklärte er. Detlef Brose (die stadtfraktion) verwies im Finanzausschuss darauf, wie schwer es vor einiger Zeit war, die Gebühren zu erhöhen, nachdem die Satzung mehrere Jahre lang nicht geändert wurde. Statt die Gebühren abzuschaffen, solle Geld investiert werden, um die Sportstätten zu verbessern – „das tut dem Sport auch gut“, sagte er. „Ich kann mir vorstellen, dass die Sportler lieber bessere Sportstätten haben und wir die Gebühren belassen.“ Sven Richter (Die Linke) schlug vor, statt einer Abschaffung der Gebühren die Sportförderung zu erhöhen – eventuell auch für die kleineren Vereine. „Das wäre auch ein Zeichen der Stadt an ihre Vereine“, sagte Sven Richter.

Burkhard Herzke gab zu bedenken, dass eine kostenlose Nutzung von Sportstätten auch damit einhergehen könnte, dass damit nicht mehr sorgsam genug umgegangen wird.

„Wir können ja auch festlegen, in den kommenden fünf Jahren die Gebühren nicht zu erhöhen, obwohl die Kosten steigen. Das können wir dann auch den Sportlern kommunizieren“, schlug er vor.

Einem weiteren Ehrenamt widmeten sich die Stadtverordneten in ihrer Januar-Sitzung – ihrem eigenen. Benjamin Kaiser verwies auf den Landtagsbeschluss vom 15. November 2017 mit dem Titel „Gleichwertige Lebensbedingungen in Brandenburg schaffen – Demokratische Teilhabe ausbauen!“. Er zitierte aus dem darin enthaltenen Punkt 2, in dem die Landesregierung aufgefordert wird, „zur Verbesserung der ehrenamtlichen Tätigkeit in den Kreistagen und in den Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte folgende Maßnahmen vorzubereiten und dem Landtag bis zum September 2018 vorzulegen: (...)“ (siehe Drucksache 6/7616-B, Landtag Brandenburg, 6. Wahlperiode). Darin werden

u. a. der flexiblere Einsatz von Fraktionsmitgliedern, eine Überprüfung und Anpassung der Regelungen zur Verdienstaufschlüsselung und Steuererleichterungen für ehrenamtliche Kommunalpolitiker gefordert.

Benjamin Kaiser fragte den Bürgermeister, inwieweit die Lübbener Satzung zur Aufwandsentschädigung der Stadtverordneten den dort genannten Anforderungen genüge.

Er betonte, dass er als einzelner Abgeordneter keinen Arbeitsauftrag erteilen möchte, aber dass es sicherlich an der Zeit sei zu schauen, welche Möglichkeiten bestehen, um die inzwischen 17 Jahre alte Satzung anzupassen. Geld stehe seiner Auffassung nach nicht im Vordergrund, aber er schlug vor zu schauen, wie das Ehrenamt an dieser Stelle erleichtert werden könne.

Bürgermeister Lars Kolan schlug vor, sich der Thematik anzunehmen – allerdings wolle die Verwaltung „den Stadtverordneten nicht alles von den Lippen ablesen“. Er forderte die Stadtverordneten auf, in den Fraktionen Vorschläge zu sammeln, die in eine Neufassung der Satzung eingebracht werden können.

Auch die Verwaltung werde sich Gedanken dazu machen, regt er weiter an. Wolfram Beck (Pro Lübben) begrüßte den Vorstoß und verwies darauf, dass zu dem Engagement als Kommunalpolitiker mehr gehöre als die Sitzungen der Gremien zu besuchen, nämlich etwa die Vorbereitungen, viele Gespräche und vieles mehr.

Da sei eine Anpassung der Aufwandsentschädigung für „die Zeit, die man im Interesse der Bürgerinnen und Bürger verbringt“ nach 17 Jahren angemessen.

Die Satzungen für die Nutzung der Sportstätten und die Aufwandsentschädigungen für Stadtverordnete sind hier zu finden:

<http://www.luebben-rathaus.de/de/rathausverwaltung/satzungen/>



Ich bin für Sie da...

Regina Köhler

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

**Tel.: 0171 4144137**

Fax: 03535 489236

[regina.koehler@wittich-herzberg.de](mailto:regina.koehler@wittich-herzberg.de)

[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

## Einstellungsstopp macht der TKS Sorgen

### TKS-Chefin präsentiert Geschäftsbericht vor Stadtverordneten

Der im September verfügte Einstellungsstopp für die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH (TKS) dürfe die durchgehende Besetzung des Spreewald-Service während der Saison nicht gefährden – deshalb mahnte TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich während der Präsentation des Geschäftsberichts in der Stadtverordnetenversammlung besonderen Handlungsbedarf an. Nach derzeitigem Stand fehle ein Mitarbeiter, um eine Öffnung an sieben Tagen pro Woche zu gewährleisten, sagte sie. Bürgermeister Lars Kolan bestätigte auf Nachfrage von Sven Richter (Die Linke), dass nur die Einstellung eines Mitarbeiters als Elternzeitvertretung das Problem im Spreewald-Service beheben könnte.

Der Einstellungsstopp wurde im September verfügt, nachdem Bürgermeister Lars Kolan angekündigt hatte, die TKS-Mitarbeiter in die Stadtverwaltung zu überführen. Daraufhin wurde die zu dieser Zeit ohnehin im Rathaus tätige Firma Schneider & Zajontz damit beauftragt, ihre Organisationsuntersuchung auch auf die TKS auszudehnen. Die Erkenntnisse daraus sollen dabei helfen, eine tragfähige Struktur für die von der TKS und der Stadt parallel bearbeiteten Bereiche wie Veranstaltungsmanagement, Marketing und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit herzustellen.

Von diesem Entschluss der Verwaltungsspitze im September seien die Stadtverordneten „überrannt“ worden, sagte Jens Richter (CDU/Grüne). Die Stadtverordneten seien mit dem Bürgermeister im Gespräch, wie nun weiter zu verfahren ist. Der Übergang solle mehrheitsfähig gestaltet werden, so Jens Richter. „Sobald etwas Greifbares im Gespräch ist, kommen wir auf die Kollegen zu. Es ist jedoch angebracht, dass man sich jetzt die Zeit nimmt, sich den Sachver-



Das 40. Spreewaldfest mit dem traditionellen Kahnkorso. Foto: Kolan

halt genau anzuschauen.“ Er bat daher um Geduld und äußerte zugleich Verständnis für die Situation der TKS-Mitarbeiter.

An dem im April 2107 beschlossenen Organisations- und Entwicklungskonzept für Lübben als Freizeit- und Erholungsstandort halten Verwaltung und Politik fest. TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich skizzierte in ihrem Vortrag, wie die TKS im vergangenen Jahr an der Umsetzung des Konzeptes gearbeitet hat.

Für die im Aktionsfeld 2 „Lübben organisiert sich – zukunftsfähige Organisationsstrukturen aufbauen“ zum Ziel gesetzte **Professionalisierung der TKS** sind nach Einschätzung der am Konzept beteiligten Firma DWIF

zehn Vollzeitäquivalente (ganze Stellen) notwendig. Derzeit sind jedoch nicht alle Stellen besetzt: Im Mai 2017 wechselte eine Mitarbeiterin in die Stadtverwaltung, eine Elternzeitvertretung wurde nicht besetzt und eine weitere Kollegin wird die TKS zum April verlassen. Die Erfüllung der Aufgaben gemäß Zielstellung ist daher nicht möglich, schätzte Marit Dietrich ein. Dennoch wurden folgende Schritte im Aktionsfeld 2 2017 umgesetzt: Umwandlung der Spreewald-Information in den Spreewald-Service, Mitarbeitergespräche, Fortbildungen, Anschaffung neuer Technik, Anpassungen an die neue Organisationsstruktur.

Im Aktionsfeld 3 „Lübben vernetzt sich – **Kommunikation und Kooperation**“ hat die TKS ihre Mitarbeit in den verschiedenen Gremien des Tourismus (u. a. Tourismusverband Spreewald) verstärkt. Frau Dietrich verweist darauf, dass ihrer Wahrnehmung nach Lübben innerhalb der Spreewaldfamilie stärker wahrgenommen wird. Zur intensiveren Vernetzung der Leistungsträger innerhalb der Stadt wurde der Gastronomiestammtisch aktiviert. Außerdem gibt es ein regelmäßiges Treffen der Stadtführer. Beide Termine dienen u. a. der Terminkoordination und weiteren Produktentwicklung.

Zur **Kommunikation nach außen** gibt es verschiedene Produkte und Produktbeteiligungen, u. a. das jährliche Reisejournal für Lübben, den Leporello mit den Veranstaltungshöhepunkten (zweimal jährlich) und den Flyer zu den Lübbener Winter-



Das Motto für die diesjährige Kahnnacht lautet: „It's Time for Rock 'n' Roll“. Foto: TKS

konzerten sowie Veröffentlichungen im Spreewald-Heft des Tagesspiegels und im Spreewald-Journal des Tourismusverbandes Spreewald. Neu aufgelegt wurde die Lübbener Wochenpost, die jeweils zum Wochenende erscheint und über die wichtigsten Termine der Woche informiert. Das Erscheinen des Leporellos mit den Veranstaltungshöhepunkten wird seit 2017 durch einen Pressetermin begleitet, zu dem die Veranstalter ihre Termine selbst vorstellen können.

Zum Aktionsfeld 4 „Lübben vermarktet sich professionell – Produktentwicklung und Marketing anpassen und optimieren“ gehören mehrere **Messe-Teilnahmen** der TKS sowie eine Präsentation bei Tropical Islands. 2017 hat die TKS 19 **Veranstaltungen** durchgeführt, davon drei Großveranstaltungen (zwei Kahnächte, 40. Spreewaldfest). Darüber hinaus gab es traditionell den Saisonauftakt zu Ostern und den Weihnachtsmarkt sowie die Literarischen Kahnfahrten, die Kahnfahrten unter dem Motto „Abendbrot im Abendrot“, die Winterkonzerte sowie als besonderen Höhepunkt den Deutschen Trachtentag.

Neu bzw. weiterentwickelt wurden **Kinder- und Familienangebote**: die „Spürnasen im Einsatz“, die Märchenstunde im Turm und die Kakaokahnfahrt. Der Willkommensrundgang für Touristen wurde weitergeführt, neu hinzugekommen sind ein fester Termin für eine öffentliche Stadtführung

und der Stadtrundgang für Neubürger. Als Special fand ein Fotoworkshop mit Peter Becker statt.

Im Bereich **Marketing** hat die TKS im Herbst eine Kampagne für Tagestourismus unter dem Motto „Herbst in Lübben“ mit einer Großflächenplakatwerbung am Berliner Ostbahnhof und der Schönhauser Allee in Berlin gestartet. Für die Lübbener Winterangebote wurde die Microsite „Mein Winter in Lübben“ erstellt. Die TKS hat sich darüber hinaus an der Winterzeit-Kampagne und der Blogger-Reise des Tourismusverbandes Spreewald beteiligt.

Die Lübbener **Homepage** (touristischer Teil) hatte ein Plus von 5 % an Nutzern und 6 % an Sitzungen. Angesichts der Tatsache, dass auf Facebook täglich 23 Millionen Menschen aktiv sind, wurde der **Facebook-Seite** „Lübben – Mitten im Spreewald“ 2017 größeres Augenmerk gewidmet. Die Seite wird gemeinsam mit der Pressestelle des Rathauses bespielt. Ab Mai 2017 war ein enormer Anstieg bei den Followern zu verzeichnen, aktuell sind es 5.850 Follower, davon 56 % Frauen und 44 % Männer.

Im Aktionsfeld 5 „Lübben setzt auf Qualität und Werte – Qualitätsansätze und Serviceorientierung weiterverfolgen und ausbauen“ wurden **weitere Q-Stadt-Maßnahmen** umgesetzt, darunter ein gemeinsamer Putztag der Q-Betriebe und eine Qualitätsakademie für Q-Betriebe und touristische Anbieter zum Thema „Social Media im Tourismus“.

Die Übernachtungen in Lübben (bei Beherbergungsstätten ab 10 Betten) blieben mit 53.000 Ankünften und 197.000 Übernachtungen auf Vorjahresniveau.

Abschließend gab Frau Dietrich einen **Ausblick auf das Jahr 2018**, in dem die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden sollen: Wasserseitige, zweisprachige Fließbeschilderung, Umsetzung des Fußwegeleitsystems für die Lübbener Innenstadt, Ausgestaltung des Paul-Gerhardt-Wanderweges. Im Bereich Marketing wird 2018 der Relaunch der Homepage stattfinden, es soll ein Imagefilm erstellt und Instagram als weiterer Marketing-Kanal genutzt werden. Als Kampagnen sind für 2018 „Wasser entdecken“ vorgesehen sowie eine eigene Tagesgästekampagne, die Lübben als ganzjähriges Tagesziel bekannter machen soll. Beim Veranstaltungsangebot wird es eine Überarbeitung des Konzeptes zur Lübbener Kahnacht durch eine externe Firma geben.

Burkhard Herzke (Pro Lübben), zugleich Chef des Fährmannvereins Flottes Rudel, lobte, dass sich die TKS gut entwickelt hat. Die Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern funktioniere gut.

Er ist dankbar, dass die TKS neue Ideen und Produkte in Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern entwickelt habe. Auf so eine Partnerschaft seien sie angewiesen. Die erwähnte wasserseitige Beschilderung hält er für sehr wichtig.



Das Seminar „Social Media im Tourismus“. Foto: TKS



Die Herbstkampagne in Berlin. Foto: TKS



**LINUS WITTICH**  
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für  
Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe:

**anzeigen.wittich.de**

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, der 16. März 2018**

Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen:  
**Donnerstag, der 1. März 2018**

## Blumen fürs Insek

Mit einem großen Blumenstrauß für Katrin Heinz vom Büro Ernst Basler + Partner GmbH ist in der Januar-Stadtverordnetenversammlung das Integrierte Stadtentwicklungskonzept „Mein Lübben 2030“ (Insek) verabschiedet worden. Katrin Heinz hatte die Erstellung federführend begleitet, hatte viele Veranstaltungen (darunter das Stadtforum im Januar 2017 und die Stammtische Wirtschaft und Wohnen) und Lenkungsgruppensitzungen moderiert, protokolliert sowie zahlreiche Schriftstücke getextet und redigiert. Dafür dankten ihr Bürgermeister Lars Kolan und der Stadtverordnetenchef Peter Rogalla ausdrücklich.

Selbst kurz vor der Verabschiedung des Inseks wurden noch zahlreiche Änderungswünsche in das Konzept eingepflegt. Dabei wurden neueste Entwicklungen wie die abgesagte Kreisgebietsreform und die Ausweisung Luckaus als Mittelzentrum im neuen Landesentwicklungsplan ebenso berücksichtigt wie neue Sachstände in der Verwaltung.

So wurden vor allem in der Prioritätenliste Maßnahmen wie die Aufstellung von Mensa-Containern der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule nach oben und etwa die Sanierung des Feuerwehrstandortes Am kleinen Hain nach unten verschoben. Alle Veränderungen sind unter diesem Link einzusehen:

[http://www.luebben-rathaus.de/daten/situngsdienst/vorlagen/2017\\_088.pdf](http://www.luebben-rathaus.de/daten/situngsdienst/vorlagen/2017_088.pdf).

Das Insek „Mein Lübben 2030“ mache den

Weg frei, sagte Bürgermeister Lars Kolan, „für eine neue Ausrichtung der Kreisstadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota) – weg von einer laut vorherigem Insek „Lübben 2020“ schrumpfenden Stadt mit letztlich nur noch 12.500 Einwohnern und angeblich 500 Wohnungen zu viel, hin zu einer wachsenden Stadt, die sich zu dem führenden Wohnstandort im Spreewald entwickeln will und davon ausgeht, dass im Jahre 2030 etwa 15.000 Einwohner in ihr wohnen“. Über all den Konzepten für Tourismus, Barrierefreiheit oder den Einzelhandel, die in der Vergangenheit beschlossen wurden, ebenso wie über der Haushaltssatzung und über der Städtebaulichen Zielplanung schwebte als Dach und als Wegweiser dieses Insek, so Lars Kolan.

Er betonte, dass die Erstellung des Inseks gemeinsam mit Lübbenern, den Mitgliedern der Lenkungsgruppe (Stadtverwaltung und Stadtverordnete) sowie der Firma Ernst Basler und Partner erfolgt sei. Für diese Mitarbeit dankte er allen Beteiligten

herzlich. „Dieses Insek – mit seinen fast 200 Maßnahmen (die kein Dogma darstellen) – macht mir, und ich hoffe auch Ihnen, viel Lust auf die Zukunft und die Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen.

Es bildet die Basis für sämtliche unserer zukünftigen Fördermittelakquisen und es berücksichtigt die positive Entwicklung der Spreewaldregion und vor allem der Metropolitanregion Berlin-Brandenburg.“

Das beschlossene Konzept ist in Kürze hier nachzulesen:

<http://www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/stadtentwicklung/insek/>



Unter dem Motto „Mein Lübben 2030“ diskutierten vor rund einem Jahr die Lübbenerinnen und Lübbener im Stadtforum - die Ergebnisse sind in das Insek eingeflossen.

## Verkehrsfrage des Monats

*Immer wieder beobachten die Mitarbeiter des Lübbener Ordnungsamtes bei ihren Rundgängen verkehrswidriges Verhalten. Mit dieser Rubrik möchten die Politessen auf die wichtigsten Regeln hinweisen. Grundsätzlich gilt: Ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme sind das allererste Gebot – und übriges Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung.*

### Was bedeuten die weißen Pfeile im Park- und Halteverbot?

Jeder Autofahrer kennt sie seit der Fahrschule: das Halteverbotsschild und die eindeutige Warnung „Parken verboten!“ Doch gleich hier tauchen die ersten Fragen auf: Was ist der Unterschied zwischen Halten und Parken? Und gibt es Bereiche, in denen ich doch kurz anhalten darf? Nicht selten entbrennt über diese Fragen sogar ein Streit zwischen Fahrer und Beifahrer.

Die Straßenverkehrsordnung gibt alle grundlegenden Verhaltensregeln im Straßenverkehr vor. Die Regeln für das Halteverbot sind in § 12 der StVO enthalten: Man versteht unter einem Halteverbot das Verbot, auf einem öffentlichen Gebiet im Straßenverkehr anzuhalten. Man unterscheidet zwischen einem

absolutem und einem eingeschränktem Halteverbot. Zeichen 286 (Eingeschränktes Halteverbot) verbietet das Halten auf der Fahrbahn über 3 Minuten hinaus, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen oder zum Be- oder Entladen. Die erlaubten Tätigkeiten sind ohne Verzögerung durchzuführen. Was dabei erlaubt oder verboten ist, ist aber nicht immer unstrittig (hierzu mehr nächsten Stadtanzeiger). Im absoluten Halteverbot darf gar nicht angehalten werden. Immer wieder Verwirrung stiften die Pfeile auf den Verbotsschildern, die den Gültigkeitsbereich des jeweiligen Schildes festsetzen. Es gilt: Das Halteverbotsschild gilt immer auf der Straßenseite auf der es angebracht ist bis zur nächsten Einmündung. Vorausgesetzt, dass kein anderes Verkehrszeichen etwas anderes vorgibt. Die weißen Pfeile auf den Schildern zeigen immer den Beginn, das Ende oder die Fortsetzung des Halteverbots an. Im Prinzip ist das ganz einfach:

- Zur Fahrbahn weisender waagrechter Pfeil: Anfang des verbotenen Bereichs
- Von der Fahrbahn weg weisender Pfeil: Ende des verbotenen Bereichs
- Gar keine Pfeile: Das Halteverbot gilt im ganzen Bereich

- Zwei Pfeile: „Eingeschränktes Halteverbot Mitte“: Hier ist die Mitte des Halteverbots gekennzeichnet, gilt also davor und dahinter (man spricht auch von einer Wiederholung).

Grundsätzliche Halteverbotszonen (da muss kein Schild stehen) befinden sich außerdem immer:

- an engen und an unübersichtlichen Straßenseiten,
- im Bereich von scharfen Kurven,
- auf Einfädelungs- und auf Ausfädelungstreifen,
- auf Bahnübergängen,
- vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrzufahrten

In Lübben beobachten die Politessen immer wieder – egal, ob in der Poststraße, der Schillerstraße, auf einem öffentlichen Parkplatz, einem Behindertenparkplatz oder einem Gehweg – folgendes: Wenn es darum geht, das Auto abzustellen, sind viele Menschen zu bequem, um sich einen anständigen Parkplatz zu suchen. Sie ignorieren stattdessen sämtliche Halteverbots- oder Parkverbotsschilder, egal, ob durch das Falschparken andere Menschen behindert werden.

## Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

### Fraktion: CDU/Grüne

*Liebe Lübbenerinnen und Lübbener,*  
im Januar war der Verkehrsverbund Berlin Brandenburg (VBB) zu Gast im Bildungsausschuss. Im Vorfeld machten Gerüchte die Runde, dass Lübben vom Netz der RE 2 genommen werden könnte, um Cottbus mit seinen Vororten besser zu vernetzen. Dieses Gerücht verunsicherte viele Pendler und war Thema bei den meisten Nutzern im RE 2 bzw. RB 24. Beruhigend war, dass der VBB dem Gerücht deutlich widersprach. Vielmehr rechnet der VBB mit einer Verdopplung der Fahrgäste auf der Strecke zwischen Berlin und Cottbus bis 2030. Ein weiteres positives Signal war, dass der VBB um die Platzknappheit in den Zügen, insbesondere in den Hauptverkehrszeiten, weiß. Bereits jetzt wird nach Entlastungsmöglichkeiten geschaut, um mittelfristig

zusätzliche Züge bereitzustellen. Ab 2022 ist dann geplant, das 2,5-Fache an Zügen auf der Strecke fahren zu lassen. Insgesamt bleibt festzustellen, dass die Diskussion mit dem VBB sehr konstruktiv war und die Stadt Lübben weiterhin gut beraten ist, den regelmäßigen Austausch zu suchen. Wie wichtig die Anbindung an die Regionalbahn für die Stadt Lübben ist, unterstrich der Bürgermeister mit seiner Anwesenheit. Ansonsten steht die Parkplatzsituation für Pkws und Fahrräder im Monat Februar im Fokus. Dazu hat die Verwaltung Ideen entwickelt und stellt diese jetzt in den Ausschüssen vor. Schon jetzt lässt sich feststellen, dass die Unterlagen interessante Vorschläge beinhalten. Wir freuen uns, da der Parkplatzmangel ein wichtiges Thema für unsere Fraktion ist und wir 2017 mit

einer Vorlage die Verwaltung aufgefordert haben, Lösungsansätze zu erarbeiten. Zum Schluss noch ein Anliegen in eigener Sache. Wenn Sie Lust und Zeit haben, sich zukünftig in kommunalpolitische Diskussionen einzubringen, scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren. Über unsere Internetseite ist eine Kontaktaufnahme jederzeit möglich. Auch bei Problemen haben Sie die Möglichkeit, uns einzubinden. Sicherlich werden auch wir nicht jedes Problem lösen, aber manchmal kann es im Sinne einer konstruktiven Lösung zielführend sein, uns auf Probleme in der Stadt aufmerksam zu machen. Wir würden uns freuen.

*Jens Richter*  
Fraktionsvorsitzender CDU/Grüne

### Fraktion: diestadtfraktion

*Liebe Leserinnen und Leser*  
Das Jahr 2018 fängt für uns Abgeordnete gut an. Wir hatten zwar im Vorfeld die eine oder andere zusätzliche Sitzung, diese sorgten dafür einen gemeinsamen Nenner für unsere zukünftige Arbeit zu finden. So konnte der Haushalt im Januar zu aller Zufriedenheit beschlossen werden und wir wissen, wo die Reise hingehen soll. Wir haben uns viel vorgenommen, so z. B. endlich mit dem Baubeginn der Kita „Waldhaus“, die Fördermittel sind jetzt da,

oder die Zuwegung zur Kita „Gute Laune“ herrichten. Diese hat zur Folge, dass auch der Geh- und Radweg entlang der Berliner Chaussee ausgebaut werden muss und soll. Auch die Kameraden der Lubolzer Feuerwehr bekommen ein Stück vom Kuchen ab, da diese Wehr aus allen Nähten platzt, soll das vorhandene Gebäude erweitert werden, die Planungskosten sind hierfür im Haushalt eingestellt. Vor zehn Jahren hätte niemand gedacht, dass diese Wehr so eine Erfolgsgeschichte wird. Hierzu möchten wir

uns bei allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben, Ehrenamtlich, wie auch Hauptamtlich, bedanken. Nun wie gesagt, an Aufgaben wird es uns dieses Jahr nicht fehlen, wir müssen nur dran bleiben und dürfen unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren. Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie uns treu.

*Paul Bruse*  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

### Fraktion: PRO LÜBBEN

#### Burkhard Herzke neuer Finanzausschuss-Vorsitzender

Nach reiflicher Überlegung und Diskussion benennt die Fraktion PRO LÜBBEN für den Vorsitz des Finanzausschusses Burkhard Herzke. Dieser rückte als Stadtverordneter für den bisherigen Ausschuss-Vorsitzenden Olaf Stöbe nach und übernahm auf eigenen Wunsch auch dessen Stelle als Mitglied des Finanzausschusses. Dabei verfügt er über reichlich Erfahrung aus seiner Tätigkeit als Stadtverordneter in den vergangenen drei Legislaturperioden, in denen er schon Mitglied im Finanzausschuss war. Somit verfügt Burkhard Herzke nicht nur über Erfahrung, sondern auch über die notwendige Sach-

und Fachkenntnis, um den Ausschuss leiten zu können. Bereits in den ersten Sitzungen dieses Jahres wurde dies benötigt, denn die Diskussionen zum Haushaltsplanentwurf 2018 standen in deren Mittelpunkt. Dabei hat sich die Fraktion nicht nur kurzfristig in ihren internen Beratungen positioniert, sondern sieht unter besonderer Betrachtung der Fortführung des INSEK-Programms, deren Entwicklung bis zum Jahr 2030. Einer der Schwerpunkte, die sich dabei Burkhard Herzke als Mitglied der Fraktion PRO LÜBBEN gesetzt hat, ist die Touristi-

sche Abrundung des Wander- und Radwegenetzes „Ein Herz um Lübben“ durch den Lückenschluss zwischen Jugendherberge und Reha-Klinik über Kockrowsberg. Hierfür wird seitens PRO LÜBBEN eine entsprechende Beschlussvorlage auf den Weg gebracht werden, die diesen Lückenschluss als Fortführung des touristischen Entwicklungsprogramms, das bereits durch das Konzept von „Wagenfeld & Partner“ als Vision für Lübben erarbeitet worden war, vorsieht.

*Frank Selbitz*  
Fraktionsvorsitzender

## Fraktion: DIE LINKE

*Ein neues Jahr des Lebens heißt:*

*Neue Gnade, neues Licht, neue Gedanken, neue Wege zum Ziel der neuen Wege.*

*Otto Riethmüller*

ALLES GUTE Herr Hartmut Kohlmann und DANKE für 32 Jahre Arbeit an der Spitze der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft. Als Fraktion war es uns eine Ehre, aber auch ein Bedürfnis, Ihnen unsere Wünsche anlässlich Ihrer Verabschiedung mit auf den nun vor Ihnen liegenden Weg geben zu dürfen. Die Lübbener Haushaltssatzung ist einstimmig am 25. Januar bereits nach zweiter Lesung eher geräuschlos verabschiedet worden. Eine umfangreiche, zeitintensive, lösungsorientierte und kompromissoffene Abstimmungsarbeit zwischen den Fraktionen begleitete den dazu notwendigen Vorbereitungsprozess. Die überaus gute Wirtschaftslage unserer Stadt, ein versierter Kämmerer, eine genau zuhörende und ebenso kompromissbereite Verwaltungsspitze ermöglichen schlussendlich Haushaltsansätze, die neben den rein pflichti-

gen Aufgaben auch Veränderungen und Maßnahmen abbilden, die zeitgemäß oder teilweise längst überfällig sind. Baumaßnahmen im Bereich Kita, Hort und Schule sind nun möglich, weitere Wege- und Straßenbaumaßnahmen können eingeleitet, Urnenwände auf den Friedhöfen der Ortsteile errichtet oder auch eine Toilettenanlage auf dem Hauptfriedhof in Angriff genommen werden. Eine überarbeitete Entschädigungssatzung für die Kameraden der Feuerwehren unserer Stadt ist nun möglich, für Ersatzbeschaffungen, Ergänzungs- und Erweiterungsbauvorhaben im Feuerwehrbereich stehen erste finanzielle Mittel zur Verfügung, ein Sachbearbeiter für den Bereich Brandschutz wird die Verwaltung verstärken. Personelle Ressourcen für die qualitative Aufwertung unserer Kita-Arbeit können nun eingesetzt werden, die

baufachliche Vorbereitung der angestrebten Maßnahmen innerhalb unserer Stadtverwaltung kann über die Neubewilligung einer weiteren Planstelle erfolgen. Mit unserem neu bestellten Hauptamtsleiter versprechen wir uns eine spürbare Verbesserung der städtischen Verwaltungsarbeit. Insgesamt also ein gelungener Start in das Kalenderjahr 2018!

Nun gilt es Planungen zielstrebig mit Leben zu erfüllen und konsequent umzusetzen.

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsberatung am 20. Februar 2018, 17.30 Uhr im Gasthaus „Goldener Löwe“ in der Lübbener Hauptstraße mit uns zu diesen oder anderen Themen zu verständigen.

*Peter Rogalla*  
*Fraktionsvorsitzender*

## Fraktion: Wir von hier

*„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.“*

*Aldous Huxley*

Der Januar brachte große Projekte auf den Weg.

Zum einen wurde der Haushaltsplan verabschiedet. Ein Haushalt, in dem sich ohne Kostensteigerungen die Ausgaben und Einnahmen wieder die Waage halten. Ein sehr gutes Zahlenwerk der Verwaltung. Naturgemäß kann jeder Euro leider nur einmal ausgegeben werden, was dazu führen kann, dass nicht alle Wünsche und Erfordernisse sofort verwirklicht werden können. Das betrifft vor allem Investitionen in die städtische Infrastruktur.

Oberste Priorität haben die 2018 beginnenden Bauarbeiten an der ersten Grundschule

und der Kita Waldhaus. Aber auch die Anerkennung des Ehrenamtes und damit verbunden, hier als nur ein Beispiel angeführt, die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehr. Aber auch das INSEK 2030 (das integrierte Stadtentwicklungskonzept) ist auf den Weg gebracht worden, nachdem im Januar noch einige Änderungen in der Lenkungsgruppe vorgenommen worden waren. Damit ist Lübben gut für die kommenden Jahre gerüstet, gut aufgestellt für die kommenden Jahre. Es bleibt zu hoffen, dass möglichst viele Projekte in die Umsetzung gehen werden und sich unser Lübben bis 2030 zu einem Kleinod „Mitten im Spreewald“ wei-

terentwickelt.

Viele Weichenstellungen der vergangenen Wochen und Monate warten noch auf konkrete Abschlüsse. Das betrifft unter anderem die Personalbedarfsplanung der Stadtverwaltung aber auch die Überarbeitung diverser Satzungen, die nicht mehr zeitgemäß sind. Diese Aufgaben liegen für 2018 noch vor uns.

Wir laden Sie ein, diese Diskussionen gern gemeinsam mit uns zu führen.

*Thomas Kaiser*  
*Fraktionsvorsitzender*

## Veranstungstipps

### Rathausgalerie: Theaterplakate aus dem piccolo

Die technischen Mittel haben sich mehrfach gewandelt – der Anspruch bleibt: Theaterplakate sollen das Publikum ins Theater locken. Was sie darüber hinaus über die Spielstätten, die Schauspieler und die Kunst der Grafiker zu erzählen haben, ist seit 13. Februar in der neuen Rathausgalerie in der Lübbener Stadtverwaltung zu erleben. Sie zeigt rund 40 Theaterplakate des Piccolo Theaters Cottbus aus mehreren Jahrzehnten. Dabei sprechen die Plakate insbesondere die Zielgruppen des Theaters an:

Kinder werden auf den Plakaten viele Märchen und bekannte Erzählungen wiedererkennen, so zum Beispiel Aschenputtel, Der kleine Häwelmann oder Rotkäppchen. Diese Plakate wurden von Jutta Mirtschin illustriert. Die Plakate, die für Stücke von Jugendlichen für Jugendliche werben, sind vorrangig mit Fotografien gestaltet.

Die Ausstellung wurde vom Atelier Franzka+Ascher konzipiert und gestaltet. bis 30. April; Öffnungszeiten: Mo./Mi. 7 - 16 Uhr, Di. 7 - 19 Uhr, Do. 7 - 17 Uhr, Fr. 7 - 14 Uhr.



## Frühlingserwachen im Spreewald

Mit einer gemeinsamen Veranstaltung des Tourismusvereins Lübben (Spreewald) und Umgebung sowie dem Lübbener „Strandcafé“ und „Strandhaus“ wird am Samstag, dem 17. März, die offizielle Tourismussaison auf der Hafenterrasse vom „Strandcafé“ in Lübben eröffnet. Der Beginn ist um 14 Uhr. Mit der Übergabe der Rudel und Paddel an Kahnfährleute sowie Bootsverleiher erfolgt zugleich der offizielle Start in die diesjährige Kahnfahr- und Wasserwandersaison.

„Frühlingserwachen im Spreewald“ lautet das Motto, unter dem der Tourismusverein ein buntes Programm mit zahlreichen Mitwirkenden zusammengestellt hat. Zusätzlich warten „Strandcafé“ und „Strandhaus“ mit einem anspruchsvollen vorösterlichen Markt auf. Nach dem überaus positiven Echo des Martinsmarktes im vergangenen Jahr versprechen die Marktstände auch zum „Frühlingserwachen im Spreewald“ viele Überraschungen.

In dem bunten Programm des Tourismusvereins wirken mit das „Spreewald-Duo Lothar & Klaus“, der Spreewaldfrauenchor unserer Kreisstadt, die Lübbener Jagdhornbläser, die Schülerband „Tangled Cabels“ der Kreismusikschule unter Leitung von Tino Kahl sowie Tänzerinnen vom „Studio 77“ der Tanz- und Musicalscheule Luckau mit. Zum Zeichen des „Frühlingserwachens im Spreewald“ sollen nach der Rudel- und Paddelübergabe weiße Tauben des Züchters Gerhard Sacher in den Himmel steigen. Durch das Programm führt der vom rbb-Fernsehen bekannte Moderator Attila Weidemann. Auf dem vorösterlichen Markt präsentieren u.a. die „Spreewaldkinder“ aus Lübbenau stylische junge Mode aus dem Spreewald, das „Bluming Inn“ Pflanzen sowie Frühlingsblüher, Claudia Karl hält an ihrem Stand ansprechende Kleinigkeiten zum Verschenken und Osterdekorieren bereit. Die Aquarellmalerin Antje Kossmagk

präsentiert ihre Bilder, Geschenkkarten und Kalender.

Doch auch Gaumenfreuden sollen keinesfalls zu kurz kommen. Dafür sorgen Marktstände mit Spreewalderzeugnissen von den Gurken bis zum Honig, aber auch Produkte vom Wild.

Eine Palette hochprozentiger Angebote offeriert „Spreewood Distillers“ aus Schlepzig. „Ice Guerillace“ will mit Deutschlands bestem Vanille-Eis und vielem mehr aufwarten, leckere Backwaren wie Waffeln, Muffins und Blechkuchen hält „Bakery & Sweets“ bereit. Allein diese kleine Vorschau auf zu erwartende Marktstände verspricht einen erlebnisreichen Besuch, bei dem auch die Strandbar zum genüsslichen Verweilen einlädt.

Ab 16 Uhr werden dann die Jüngsten beim Basteln und dem Bemalen sorbischer Ostereier ihre Freude haben.

## Vereine und Verbände

### Friedrich-Ebert-Stiftung

#### Forum zum Thema „Fachkräftesicherung im Hotel- und Gaststätten-Gewerbe“

Zu einem Forum zum Thema „Fachkräftesicherung im Hotel- und Gaststätten-Gewerbe - Wie wichtig sind Fachkräfte für Erhalt und Stärkung des regionalen Tourismus“ lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung am Donnerstag, dem 22.02.2018 von 10 bis 14 Uhr in den Wappensaal im Schloss Lübben ein. Bürgermeister Lars Kolan wird die Teilnehmer mit einem kurzen Input zum Thema aus Lübbener Sicht begrüßen. **Zum Thema:** Steigende Besucherzahlen in ganz Brandenburg sind ein gutes Signal insbesondere für das Hotel- und Gaststättengewerbe (HOGA). Zugleich stellt das die Akteure vor die Herausforderung, wie der Arbeitskräftebedarf aktuell und auch in Zukunft gesichert werden kann. Einem weiter steigenden Bedarf an Arbeitskräften - gerade auch an qualifizierten Fachkräften - steht eine immer kleiner werdende Zahl an Arbeitskräften aus der Region gegenüber. Die demografische Situation trägt ihren Beitrag zur Verschärfung bei. Immer stärker fehlen junge qualifizierte und motivierte Mitarbeiter\_innen in der Region. Hierbei konkurrieren mittlerweile fast alle Unternehmen miteinander. Bei immer mehr Betrieben sind Schilder angebracht wie „Suchen Mitarbeiter/in“, bei Facebook findet man täglich neue Anzeigen, und auch in den regionalen Printmedien werben Unternehmen um Personal. Hinzu kommen die Initiativen der Bundesagentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammern sowie der kommunalen Verwaltungen. Seit kurzem trägt die landesweite Rückkehrerinitiative mit dazu bei, Fachkräfte wieder für die „Heimkehr“ nach Brandenburg zu begeistern.

#### Zu Ihnen sprechen und mit Ihnen diskutieren:

- Sylvia Lehmann, Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen im Landtag Brandenburg, stellv. Vorsitzende der SPD-Fraktion
- Marion Richter, Geschäftsführerin operativ, Agentur für Arbeit Cottbus
- Olaf Lücke, Hauptgeschäftsführer, Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Brandenburg e. V., Potsdam
- Sven Guntermann, Verein G3 e. V. und „Comeback Elbe-Elster“, Finsterwalde

- Sebastian Riesner, Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), Berlin
- Markus Karl, Inhaber „Hotel Strandhaus“, Lübben
- Lars Kolan, Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald)

Weitere Infos und Anmeldung gibt es hier:

<https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/222743/>

### Spreewaldverein e. V.

#### 7. Antragsfrist für LEADER-Förderung festgelegt – 13. April 2018

Der Vereinsvorstand der Lokalen Aktionsgruppe Spreewaldverein e. V. sieht für das Jahr 2018 weitere Antragsfristen im Frühjahr und Herbst zur Auswahl von Förderprojekten vor. Bis zum 13. April 2018 können konkrete Vorhaben unter Verwendung des Maßnahmeblattes in der Geschäftsstelle des Spreewaldverein e. V., Am Kleinen Hain 3, 15907 Lübben (Spreewald) eingereicht werden.

Zu den Förderschwerpunkten gehören die Themen „Regionale Wertschöpfung und Qualität“, „Daseinsvorsorge und Mobilität“, „Tradition, Natur und Kultur“. Für den Ordnungstermin werden aus dem Gesamtbudget 5,5 Mio. Euro EU-Mittel zur Verfügung gestellt. Alle für die Antragstellung erforderlichen Unterlagen und Hinweise finden Sie auf unserer Webseite unter <http://spreewaldverein.de/regionalfoerderung/>.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Antragsunterlagen auch über unser Kontaktformular einzusenden. Fristgerecht eingereichte und vollständig ausgefüllte Maßnahmeblätter werden dem Regionalbeirat zur Erarbeitung eines Bewertungsvorschlags an den Vorstand vorgelegt. Die Sitzung des Vorstands bzw. das Projektauswahlverfahren wird voraussichtlich am 20. Juni 2018 durchgeführt.

Die Bewertung erfolgt anhand der Projektauswahlkriterien (PAK) mit Stand 13. Dezember 2016. Die Vorhaben sollten aussagefähig und bewertbar sein, d. h. sich an den Projektauswahlkriterien orientieren. Fotos und weitere Unterlagen können beigefügt werden. Das Maßnahmeblatt ist bitte in Blockschrift (maschinell, nicht handschriftlich) auszufüllen und kann per Post oder per E-Mail gesendet werden. Frau Melanie Kossatz und Herr Dietrich Dommain vom Regionalbüro sind nach wie vor Ihre Ansprechpart-

ner bei der Klärung offener Fragen. Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit uns auf, um ein Beratungsgespräch zu vereinbaren. Auch Besichtigungen vor Ort sind möglich. Über die Ergebnisse des 7. Projektauswahlverfahrens werden alle Antragsteller im Anschluss schriftlich informiert.

Melanie Kossatz  
Regionalmanagement

## Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

### Neues Semesterprogramm der sorbischen Sprachschule

Nachdem im vergangenen Jahr das große Jubiläum aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur gefeiert wurde, bietet auch das Jahr 2018 mit seinem Frühjahrsprogramm zahlreiche Höhepunkte. Vorrang haben dabei wieder die Sprachkurse für Sorbisch und Polnisch.

Insgesamt werden fast 100 Sprachveranstaltungen und Kurse angeboten. Allein 58 Sorbischkurse für unterschiedliche Sprachebenen und der Wochenkurs vom 09.07. bis 13.07.18 bieten zahlreichen Interessierten die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf Verwaltungs- und Tourismusangestellte gelegt, die in Calau, Lübbenau, Forst und Drebkau „Schnupperkurse“ in Sorbisch erhalten. Auch kann man wieder singend sorbisch lernen, was anhand zahlreicher sorbischer/wendischer Volkslieder guten Zuspruch findet. So oft wie nie zuvor wird im Frühjahrssemester auch wieder die „Pójsynoga“ in den wendischen Dörfern unterwegs sein und mit vielen Muttersprachlern ins Gespräch kommen.

Im Programm stehen auch wieder zahlreiche interessante Vorträge, die im gesamten Siedlungsgebiet der Niedersorben/Wenden gehalten werden. Hervorzuheben ist dabei der „Wendische Nachmittag“ am 24. März 2018 in Drehnow. Zur Tradition geworden ist längst, dass sich dann viele Sprachfreunde und Freunde der sorbischen Kultur treffen, um einen unterhaltsamen Nachmittag mit zahlreichen großen und kleinen Künstlern zu erleben.

Auch der neu eingeführte Studientag findet eine Fortsetzung am 20. April 2018. Diesmal stehen berühmte wendische Frauen wie Mina Witkojc aus Burg, die in diesem Jahr ihren 125. Geburtstag hätte, oder die aus Turnow stammende Maria Lobach als Mitglied der Herrnhuter Brüdergemeine sowie Marjana Domaškojc im Vordergrund.

Wissenschaftlich wird in einem Kolloquium am 17. Mai 2018 dem Leben von Bogumił Schwjela, dem wendischen Pfarrer von Dissen, der seine Kirche auch während der Nazi-Zeit mit wendischen Sprüchen ausschmücken ließ, nachgegangen.

Die Freunde der beliebten Studienfahrten erwarten ebenso wieder interessante Reisen. So geht es am 24. Mai 2018 nach Wrocław, der europäischen Kulturhauptstadt des Jahres 2016. Auf den Spuren der polnischen und deutschen Geschichte werden wir von polnischen Fachkräften durch die historische Altstadt begleitet. Eine weitere Fahrt führt uns in die alten Grenzgebiete des sorbischen/wendischen Siedlungsraumes, wenn es am 13. Juni 2018 nach Altdöbern, Doberlug-Kirchhain und Senftenberg geht. Was dort noch an wendischem Kulturgut bis zur Gegenwart tradiert wurde, kann man vor Ort erblicken.

Künstlerisch sind dieses Semester gleich vier Werkstätten und Pleinairs geplant. So wird z. B. die sorbische Sprachschule das 700-jährige Jubiläum von Pinnow mit einem Pleinair und anschließender Ausstellung unterstützen. Auf den Spuren Fontanes bereiten wir uns mit dem Fotografen Peter Becker in Lübbenau schon einmal auf das folgende Fontane-Jahr vor. Seien Sie also gespannt, schauen Sie in unser Programmheft oder auf die Internetseite [www.sorbische-wendische-sprachschule.de](http://www.sorbische-wendische-sprachschule.de) und melden sich freundlichst an.

Ute Henschel  
Leiterin

## Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die Insel“

Wassergasse 3; 15907 Lübben; Telefon: 03546 3040

### Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes November – März:

Montag	Ruhetag
Dienstag	MobiTag 15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Mittwoch – Donnerstag	15:00 Uhr – 20:00 Uhr
Freitag – Samstag	15:00 Uhr – 21:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

### Weitere offene Angebote der JugendsozialarbeiterInnen der Caritas für Februar/März 2018

**16. Februar**, 19:00 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

**20. Februar**, ab 15:00 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

**23. Februar**, 19:00 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

**27. Februar**, ab 15:00 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

**2. März**, 19:00 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

**6. März**, ab 15:00 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

**7. März**, 16:00 – 18:00 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

**9. März**, 19:00 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

**13. März**, ab 15:00 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

**14. März**, 16:00 – 18:00 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

**16. März**, 19:00 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Folgt uns auch auf Facebook unter @jusoluebben. Hier werden weitere kurzfristige Angebote veröffentlicht.

## SPD Ortsverband Lübben

### SPD diskutiert über Tourismus in Lübben

Die SPD Lübben wird sich auf einer Versammlung am 21. Februar 2018 von 18 bis 20 Uhr im Hotel Spreeblick, Gubener Str. 53, mit der touristischen Entwicklung unserer prosperierenden Kreisstadt beschäftigen. Neben der Gesundheitswirtschaft hat sich der Tourismus nach der Wende als wichtigster Wirtschaftszweig etabliert. Wir wollen der Frage nachgehen, ob Lübben für die Zukunft gut aufgestellt ist. Dabei werden wir besonders folgende Aspekte diskutieren:

- Braucht Lübben weitere Hotels und/oder Pensionen?
  - Reicht das gastronomische Angebot in der Stadt?
  - Welche Auswirkungen hat das Wachstum von Tropical Island?
  - Wie weiter mit der TKS?
  - Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband in Raddusch und mit den Umlandgemeinden?
- Interessierte Bürger sind herzlich willkommen!

Heiko Jahn, Ortsvorsitzender

## Waldbauernverband Brandenburg e. V.

Der Waldbauernverband Brandenburg e. V. bietet im Zeitraum vom 16. Februar bis 21. April 2018 erneut **Schulungen für Waldbesitzer** und Interessierte an. Erstmals werden **zusätzlich Grundkurse für Neueinsteiger** angeboten, bei denen Grundwissen zum Waldbesitz vermittelt wird. Die zweitägigen Veranstaltungen finden jeweils am Freitag von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr und am Samstag von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr statt und werden Brandenburgweit an über 20 Schulungsorten durchgeführt. Die Seminare werden von der EU und dem Land Brandenburg gefördert.

Die Themen der regulären Schulungen beziehen sich auf die aktuellen Sturm- und Kalamitätsschäden im Privat- und Körperschaftswald:

- **Aktuelle Informationen 2018**
- **Systematik der Waldschäden:** Biotische und Abiotische Schadfaktoren
- **Verhalten bei Schadereignissen** unter fiskalischen Gesichtspunkten
- **Aufarbeitung von Schadholz** in der Praxis
- **Rechtspflichten und Rechtsschutz** im Zusammenhang mit Schadereignissen

Schulungstermine Süd:

Region(Referent)	Veranstaltungs-Ort	Termin	Anschrift
<b>Luckenwalde (Febel)</b>	Märkisches Landhaus und Pens. Bartsch	16.02./17.02.	14947 Nuthe Urstromtal OT Berkenbrück Berkenbrücker Dorfstr. 25
<b>Senftenberg (Setzer)</b>	Axel's Gasthof	16.02./17.02.	01945 Schwarzbach b. Ruhland Hauptstraße 26
<b>Dahmetal (Febel)</b>	Vereins- und Gemeindehaus	23.02./24.02.	15936 Dahmetal Liedekahle Nr. 6 (hinteres Gebäude)
<b>Cottbus/Drebkau (Spinner)</b>	Bürgerhaus Kausche	02.03./03.03.	03116 Drebkau OT Kausche An den Steinen 7
<b>Elsterwerda (Setzer)</b>	Gaststätte Zum Goldenen Löwen	02.03./03.03.	04934 Hohenleipisch Dresdener Straße 16
<b>Spremberg (Spinner)</b>	Feuerwehrdepot Terpe/ Heimatverein	09.03./10.03.	03130 Spremberg OT Terpe Pulsberger Weg 1
<b>Luckau/Dahme (Febel)</b>	Hotel Spreewaldschule	09.03./10.03.	15926 Langengrassau Schulplatz 1
<b>Reuthen (Spinner)</b>	Wolfshainer Hof	16.03./17.03.	03130 Tschernitz OT Wolfshain Dorfstraße 1
<b>Königs Wusterhausen (Febel)</b>	Hotel und Restaurant Weißer Schwan	16.03./17.03.	15806 Zossen Bahnhofstraße 12
<b>Doberlug-Kirchhain (Hellmund)</b>	Gaststätte Pechhütte	16.03./17.03.	03238 Finsterwalde OT Pechhütte Hauptstraße 41
<b>Treuenbrietzen (Spinner)</b>	Neue Energien-Forum Feldheim (NEF)	13.04./14.04.	14929 Treuenbrietzen OT Feldheim Lindenstraße 11

- **Waldbauliche Maßnahmen** vor und nach Schadereignissen (einschl. Fördermöglichkeiten)
- **Praxisbeispiele und Exkursion**

Neueinsteiger-Themen sind:

- **Aktuelle Informationen 2018**
- **Wald und Forstwirtschaft in Brandenburg:** Struktur, Zahlen, Zuständigkeiten
- **Rechte und Pflichten für Waldbesitzer**
- **Einführung in die Behandlung der wichtigsten Wirtschaftsbauarten:** Kiefer, Rotbuche, Eichen, Fichte, Lärche, Douglasie
- **Wald im Internet:** wichtige Informationsquellen für Waldbesitzer
- **Exkursion** in ein nahe gelegenes Waldgebiet

Alle Termine und Schulungsorte finden Sie im Internet unter [www.waldbauernschule-brandenburg.de](http://www.waldbauernschule-brandenburg.de). Die Teilnahme ist offen für alle Interessierten. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 35 €. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter 033920 50610 oder [waldbauern@t-online.de](mailto:waldbauern@t-online.de).

## Fischereigenossenschaft Spreewald

Einladung zu der Versammlung der Mitglieder der Fischereigenossenschaft Spreewald am **26.02.2018, um 16.00 Uhr** im Hotel Spreeblick in Lübben, Gubener Straße 53, 15907 Lübben. Eingeladen sind alle Eigentümer von Fischereirechten, die zum gemeinschaftlichen Fischereibeizirk der Fischereigenossenschaft Spreewald gehören.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden der Genossenschaft
2. Bericht des Vorstandes zum Fischereijahr 2017
3. Entlastung des Vorstandes
4. Entwurf des Haushaltsplanes für das Fischereijahr 2018
5. Diskussion zu den Berichten und zum Haushaltsplan
6. Beratung und Beschluss zur Verwendung des Reinertrages der Pachterträge

### Anmerkung:

Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

Zur Führung des Fischereikatasters haben die Erwerber von Fischereirechten vor Ausübung ihrer Mitgliedschaftsrechte dem Fischereigenossenschaftsvorstand die durch Eigentumswechsel eingetretenen Änderungen nachzuweisen. Die Versammlung ist beschlussfähig, unabhängig von der Anzahl der erschienenen Fischereigenossen.

*Der Vorsitzende*

## Lübbener Heimatverein e. V.

Am 24. Februar 2018, um 15:00 Uhr laden wir alle Mitglieder und Bürger in die Hotelgaststätte Spreeblick zum Vortrag mit Bildmaterial von Jörg Wiesner, Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes „Nördlicher Spreewald“. Thema ist die umfangreiche und nicht einfache Baustelle am Hartmannsdorfer Wehr. Mit einem Investitionsvolumen von 12 Millionen Euro gehört diese Maßnahme zu den größten Wasserbaustellen im Land Brandenburg. Dieses Thema wird sicher viele Lübbener und Hartmannsdorfer interessieren.

*Sybille Grunert*  
Vorsitzende

*Bernd Blume*  
Schriftführer

## Sorbisches National-Ensemble

### Wettbewerb „Junge sorbische Musik“

Das Sorbische National-Ensemble sucht am 14. und 28. April 2018 bereits zum 11. Mal junge Musiktalente. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 23 Jahren sind herzlich eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen. Alle zwei Jahre ist der Wettbewerb für Kinder und Jugendliche ein Höhepunkt auf dem Gebiet der sorbischen Kulturpflege. Anmeldungen sind in den Kategorien „Gesang“ (als Solobeitrag oder aber als Gruppe bis 8 Personen und als Chor) sowie „Instrument“ (als Solobeitrag oder aber als Gruppe bis 8 Personen) möglich. Eine weitere spannende Teilnahmemöglichkeit bietet die Kategorie „Komposition“.

In diesem besonderen Wettbewerb liegt das Hauptaugenmerk auf der Präsentation von Werken sorbischer Komponisten. Das sorbische Lied und die Musik stehen dabei im Mittelpunkt. Ein Wettbewerbsbeitrag umfasst zwei oder mehrere Musikstücke von mindestens zwei unterschiedlichen Komponisten. Bei instrumentalen Beiträgen muss mindestens ein Werk aus der Feder eines sorbischen Komponisten stammen. Auch Eigenkompositionen sind gestattet. Gesangsbeiträge sind hauptsächlich sorbischsprachig, dürfen jedoch mit slawischem Repertoire ergänzt werden. Kompo-

sitionen finden ihre Grundlage in einem sorbischen Gedicht und haben eine Länge von mindestens 3 bis höchstens 5 Minuten. Eine Mehrfachteilnahme in den Kategorien ist grundsätzlich möglich. Der Wettbewerb findet am 14. April in Cottbus in den Räumen der „Academy of Music“ statt. Am 28. April erfolgt der Wettbewerb in Bautzen in den Räumlichkeiten des Sorbischen National-Ensembles.

Besonders erfolgreiche Schüler werden zum Preisträgerkonzert am 3. Juni ins Sorbische National-Ensemble nach Bautzen eingeladen. Daraus kann sich auch ein gemeinsamer Auftritt mit dem Sorbischen National-Ensemble ergeben. Nach dem letzten Wettbewerb 2016 entstanden so zum Beispiel gemeinsame Konzerte des Chores des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus mit dem Chor des SNE. Außerdem bekam die junge sorbische Geigerin Paulina Ließner die Gelegenheit, ein eigens für Sie komponiertes Stück gemeinsam mit Musikern des SNE aufzuführen.

Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb sind online unter: [www.ansambl.de](http://www.ansambl.de) abrufbar. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2018. Gern unterstützen wir die Teilnehmer auch bei der Suche nach geeignetem Notenmaterial. Für weitere Fragen stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

*für den Wettbewerb in Cottbus:*

Informationszentrum Niederlausitz des Sorbischen National-Ensembles

Jana Krüger • 0355 48576477 • [j.krueger@sne-gmbh.com](mailto:j.krueger@sne-gmbh.com)

*für den Wettbewerb in Bautzen:*

Nachwuchsstudio des Sorbischen National-Ensembles

Christina Knobloch • 03591 358110 • [nachwuchs@sne-gmbh.com](mailto:nachwuchs@sne-gmbh.com)



*Anmeldungen für den Wettbewerb sind bis 28. Februar möglich. Foto: SNE*

## Parkinsongruppe Lübben

Das nächste Treffen wird am 12. März 2018 stattfinden. Beginn ist um 14 Uhr im Konferenzraum des ASKLEPIOS Fachklinikums Lübben. Herr Siegfried Schmidt aus Lübben wird über die Erholungsmöglichkeiten im behindertengerechten Hotel „Haus Rheinsberg“ in Rheinsberg berichten. Anschließend wird Gelegenheit zur Diskussion sein. Kaffee und Kuchen wie üblich. Weitere Informationen unter [www.parkinson-luebben.de](http://www.parkinson-luebben.de)

**Vorschau:** Die Regionalgruppe Lübben der deutschen Parkinson Vereinigung (dPV) wird ihr 20-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung am 25. April 2018 ab 14 Uhr im ASKLEPIOS Fachklinikum Lübben feiern. Die Veranstaltung ist öffentlich. Anmeldungen werden erbeten unter Tel. 03546 7205.

*Hans-Dieter Piehl*  
Regionalgruppenleiter

## K&S Seniorenresidenz Lübben

K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,  
Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

### Veranstaltungsplan Februar/März 2018

#### Interessierte sind immer herzlich willkommen!

jeden Donnerstag, 09:30 Uhr: Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapieraum

jeden Donnerstag, 09:30 Uhr: Sturzprophylaxe im Wohnbereich 8

Mittwoch 14.02., 09:00 Uhr: Bewohnerfrühstück im Wohnbereich 1

Freitag, 16.02., 09:30 Uhr: DDR-Vormittag im Wohnbereich 8

Montag, 19.02., 09:30 Uhr: Snoezeln im Wohnbereich 8

Mittwoch, 21.02.: Musikstunde im Wohnbereich 1

Freitag, 23.02., 09:30 Uhr: Kegeln im Wohnbereich 8

Mittwoch, 28.02., 15:30 Uhr: Buletten braten im Wohnbereich 8

Montag, 05.03., 10:00 Uhr: Tischdeko für den Frauentag basteln im Wohnbereich 5/6

Montag, 05.03., 15:30 Uhr: Hausfrauennachmittag im hinteren Aufenthaltsraum Wohnbereich 1

Dienstag, 06.03. und Mittwoch 07.03., 10:00 Uhr: Berühmte Frauen

Mittwoch, 07.03., 10:00 Uhr: Backen für den Frauentag auf dem Wohnbereich 5/6

Donnerstag, 08.03., 08:00 Uhr: Frauenfrühstück im Wohnbereich 8

Donnerstag, 08.03., 08:30 Uhr: Frauentag-Frühstück anschließend Backen für den Nachmittag; 15:00 Uhr gemütliches Kaffeetrinken im Wohnbereich 5/6

Donnerstag, 08.03., 15:00 Uhr: Frauentagsfeier mit Tanzkaffee auf dem Wohnbereich 1

Montag, 12.03., 09:00 Uhr: Nähstübchen im Wohnbereich 8

Montag, 12.03. bis Freitag 16.03., ganztägig: „Der Frühling kommt“  
Mittwoch, 14.03., 15:00 Uhr: Kennenlernnachmittag im Wohnbereich 1

Mittwoch, 14.03., Musikstunde auf dem Wohnbereich 1

Mittwoch, 14.03., 15:00 Uhr: Geburtstagsgala im Wohnbereich 8

Donnerstag, 15.03., 10:00 Uhr: Andacht in unserer Cafeteria

Dienstag, 20.03. ganztägig: Frühlings-Osterdeko auf dem Wohnbereich 5/6

Dienstag, 20.03., 09:00 Uhr: Bewohnerfrühstück zum Frühlingsanfang

Mittwoch, 21.03., 09:30 Uhr: Kegelvormittag im Wohnbereich 8

Mittwoch, 21.03., 15:00 Uhr: Männerrunde im Wohnbereich 8

Donnerstag, 22.03., 10:00 Uhr: Osterandacht in der Cafeteria

Freitag, 23.03., 09:30 Uhr: Unsere Patenkita singt mit uns schöne Lieder in unserer Cafeteria

Samstag, 24.03., 09:30 Uhr: Posaunenchor vor der Cafeteria

Montag, 26.03. bis Mittwoch, 28.03., ganztägig: Bewohner stellen Osterkarten und -deko her im Wohnbereich 5/6

Dienstag, 27.03., 09:00 Uhr: Frühlingserwachen im Wohnbereich 1

Donnerstag, 29.03., 10:00 Uhr: Andacht in unserer Cafeteria

Donnerstag, 29.03., 10:00 Uhr: „Ostergeschichten lesen beim Eier färben im Wohnbereich 5/6

Freitag, 30.03.: Ostergeschichten beim Eier färben im Wohnbereich 5/6

Freitag, 30.03., 09:00 Uhr: Eier färben im Wohnbereich 8

Samstag, 31.03., Backen für Ostern im Wohnbereich 5/6

Samstag, 31.03., 09:00 Uhr: Eier färben im Wohnbereich 8

## K & S Seniorenresidenz Lübben

### Ein unerwartetes Weihnachtsgeschenk

Nun liegen die mit großer Vorfreude erwarteten Weihnachtstage und der Jahreswechsel schon seit einigen Tagen hinter uns. Mit Stolz blicken wir auf die Erfolge des zurückliegenden Jahres und überdenken noch einmal die Zielstellungen für den kommenden

Zeitraum. Die meisten von uns hoffen insgeheim, dass unsere Mitmenschen und Partner die zurückliegenden Mühen der täglichen Arbeit anerkennen.

Am Ende ist die Freude riesig, wenn die erzielten Ergebnisse durch unsere Mitstreiter anerkannt werden oder durch kleine Präsente eine entsprechende Wertschätzung erfahren.

Die Leitung und der Heimbeirat der Seniorenresidenz Lübben, „Haus Spreewald“, betrachten die unmittelbar vor dem Weihnachtsfest fertig gestellten Querungshilfen an zwei Kreuzungen der Bergstraße als ein willkommenes Weihnachtspresent für die Heimbewohner, die bei ihren Aktivitäten außerhalb der Residenz auf Rollatoren oder Rollstühle angewiesen sind.

Schon seit Bestehen der Seniorenresidenz waren die umliegenden Straßen eine Barriere, da die sehr breiten Verlegefugen des Großpflasters ein echtes Hindernis waren. Obwohl sie bereits seit 110 Jahren der Stadt gedient haben und sich dabei als unkaputtbar erwiesen, indem nicht einmal Kettenfahrzeuge sichtbare Spuren auf diesem Straßenbelag hinterlassen haben, sind sie für Hilfsmittel der Senioren nicht geeignet.

Nun konnte durch die errichteten Querungshilfen ein lang gehegter Wunsch der Betroffenen erfüllt werden, wodurch neue Wege für die täglichen Ausflüge genutzt werden können.

Auch Radfahrer und junge Muttis mit Kinderwagen nutzen dankbar die neuen Überwege, die gleichzeitig die Verkehrssicherheit erhöhen.

Die Leitung und der Heimbeirat der Seniorenresidenz bedanken sich im Namen seiner Bewohner und der seit Jahren tätigen Ehrenamtler bei der Stadtverwaltung und den Fachkräften des Baubetriebshofs für die neu entstandenen Überwege. Die schnelle und unbürokratische Hilfe widerspiegelt auch die gute Partnerschaft zwischen der Seniorenresidenz und der Stadt.

Die K&S Unternehmensgruppe als Betreiber der Seniorenresidenz hat seit 2003 eine Pflegeeinrichtung geschaffen, die in den drei bisher genutzten Häusern 195 Pflegeplätze bietet. Unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der daraus resultierenden Bedarfserhöhung für Heimplätze befinden sich zwei weitere Häuser im Bau, die ab 2018 bzw. 2019 zur Verfügung stehen.

Somit ist auf einem ehemaligen Kasernenareal eine Stadtbild prägende Sozialeinrichtung entstanden, die durch die ausgezeichnete Arbeit der Beschäftigten in der Bevölkerung einen guten Ruf und hohe Anerkennung genießt.

Das positive Image der Einrichtung geht über Stadt- und Kreisgrenzen hinaus. Daher ist es nur allzu verständlich, dass die Stadt die Einrichtung wirksam unterstützt und dadurch ihre Wertschätzung zum Ausdruck bringt.

Für das Jahr 2018 hoffen die Heimbewohner, dass der städtische Haushalt so viel Spielraum bietet, eine gleichwertige Querung in Höhe des sowjetischen Ehrenfriedhofs zu errichten, um einen besseren Hainzugang für behinderte Menschen zu ermöglichen.

*Bodo Liebert*

*Ehrenamtlicher Mitarbeiter der K&S Seniorenresidenz Lübben*

## Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -  
ASB KV Lübben, Gartengasse 14

### Angebote/Veranstaltungen Februar/März 2018

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!  
Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein fin. Beitrag\* vor Ort entrichtet.

**Veranstaltungsort: Gubener Straße 36 a im ASB-Club (mit Anmeldungen)**

27. Februar, 17.00 Uhr Kochzirkel 2

5. März, 18.00 Uhr Basteln mit Frau Schertzki\*  
(immer am 1. Montag im Monat)

**Veranstaltungsort: Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!****15. Februar**

10:00 Uhr Patentreff - Leitg.-S. Birgit (Säugl.-krankenschw.) vom Netzwerk gesunde Kinder

**15. Februar**

14:30Uhr Ascherdonnerstag\* mit kleiner Livemusik! Fröhlich flott in geselliger Runde das Tanzbein schwingen! Bei Kaffee, Kuchen und einem Gläschen Sekt nett plaudern und sich diesen musikalischen Nachmittag gönnen. Dazu laden wir herzlich ein! Bitte anmelden.

**16. Februar**

18 Uhr Kochen und Genießen mit Familie Buchholz \*Bitte um Anmeldung! Es erwartet Sie ein Feuerwerk der Sinne! Sie bereiten unter Anleitung ein Drei-Gänge-Menü zu und genießen dieses gemeinsam im Anschluss: Fenchelsuppe mit Räucherlachseinslage Maishähnchenbrust supreme´ mit Salbei und asiat. Gemüse-Elby aus dem Work Orangen-Mascarpone-Mousee mit Fruchtsauce

**19. Februar**

18:30 Uhr Beckenbodengymnastik\* (mit Anmeldung)

**20. Februar**

14:30 Uhr Handarbeitskurs „Flotte Maschen“

**21. Februar**

09:30 Uhr Seniorenbeirat

**26. Februar**

18:30 Uhr Beckenbodengymnastik\* (mit Anmeldung)

**8. März**

14:00 Uhr kleine Frauentagsveranstaltung\* (Anmeldung bis 06.03.)

**9. März**

18:00 Uhr Kochen und Genießen mit Familie Buchholz \*

**12. März**

18:30 Uhr Beckenbodengymnastik\* (mit Anmeldung)

**20. März**

14:00 Uhr Ostereier schön und bunt verzieren mit Wachs

**24. März**

15:00 Uhr Elternplausch „große Krabblen“ (mit Anmeldung)

**28. März**

Betreuungsverein Lebenshilfe e. V.

**29. März**

14:00 Uhr Körbe flechten unter fachlicher Anleitung\* (mit Anmeldung), Ferienkinder können einen kleinen Korb/Stift-ehalter herstellen - zum Unkostenpreis von 5,00 Euro

**Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:****jeden Montag**

15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter  
16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)  
17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)

**jeden Dienstag**

10:30 Uhr YOGA \*(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)  
16:30 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“  
18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen\*

**jeden Mittwoch**

10 - 11 Uhr Yoga für Mütter mit Baby  
11:15 - 12:15 Uhr Yoga für Schwangere (ab 3 Anmeldungen)  
15:30 - 16:15 Uhr Yoga für Kinder ab 5 Jahren

**jeden Donnerstag**

9 + 10 Uhr Sturzprävention (Gruppe 1 und 2)  
13:00 Uhr Rommeegruppen  
15:15 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)  
16:00 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

**jeden Freitag**

10:00 – 11:30 Uhr Krabbelgruppe  
9:30 + 10:30 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

**jeden 1. Mittwoch im Monat**

15 Uhr Treffpunkt Helferkreis

**jeden 1. Donnerstag im Monat**

9:30 – 11 Uhr Schwangerenfrühstück, Leitg.: B. Kloas, Säuglingskrankenschwester

**jeden 2. Mittwoch im Monat,**

15:30 Uhr Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

**jeden 3. Dienstag im Monat**

15 Uhr Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma und 14 Uhr Töpferkurs – ASB, Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

**jeden 3. Mittwoch im Monat**

15.15 Uhr SHG „Herzstammtisch“

**jeden letzten Mittwoch im Monat**

9 Uhr Gesprächskreis aktiver Kraftfahrer; 16 Uhr Angehörigentreffen Demenzerkrankter

**jeden letzten Samstag im Monat**

um 14 Uhr SHG Endometriose

**Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner**

**Olaf Stobernack, Cornelia Freihoff-Elß, Tel. 03546 4084**

**Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.**

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,  
Tel. 03546 7219

**Veranstaltungsplan Februar/März 2018**

**20. Februar, 12 Uhr:** Öffentliche Vorstandssitzung, Haus der Kleingärtner

**20. Februar, 14 Uhr:** Verkehrsteilnehmerschulung im Haus der Kleingärtner

**6. März, 16 Uhr:** Bowling im Bowlino, Weinbergstraße

**8. März, 12 Uhr:** Öffentliche Vorstandssitzung, Haus der Kleingärtner

**8. März, 14 Uhr:** Frauentagsfeier mit der Spreewaldchristel, Haus der Kleingärtner. Wir bitten um Anmeldung im Büro, donnerstags von 10 bis 12 Uhr

**14. März, 10 Uhr:** Kino Kino Kino: „Hotdog“, deutsche Komödie mit Till Schweiger und Matthias Schweighöfer. Unkostenbeitrag: 5,00 €. Auch im neuen unterem barrierefreiem Kinosaal läuft der Film. Anschließend Mittagessen im Kinokaffee möglich.

**21. März, 14 Uhr:** Radtour Frühlingssfahrt, Treffpunkt: Rathaus

**28. März, 14 Uhr:** Besuch und Verkostung in der Kaffeerösterei Poststraße, Unkostenbeitrag 20,- €. Wir bitten um Anmeldung im Büro, donnerstags von 10 bis 12 Uhr

**Vorschau April**

13. April (Achtung, Freitag!), 15 Uhr: Frühlingssfest im Gasthaus „Zum Oberspreewald“ Neu Zauche, Anmeldung und Bezahlung bitte bis 5. April, donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Büro,

**Wöchentliche Veranstaltungen:****dienstags:**

**10.00 Uhr:** Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

**donnerstags:**

**13.00 Uhr:** Nordic Walking, Treff: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

**14.00 Uhr:** Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße 7

**15.30 Uhr:** Spielenachmittag, Kleiststraße 17

**Jeden letzten Sonntag im Monat:**

**15.00 Uhr:** Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17

**Reisen mit der Volkssolidarität (auch für Nichtmitglieder): Tagesfahrten**

- 4. März:** Jubiläumskonzert im Gewandhaus Leipzig und Mittagessen in Auerbachs Keller
- 6. März:** Frauentag in der Gaststätte Neu-Helgoland Berlin mit Marika Born. In Verehrung für Helga Hanehmann „Hier kommt die Süße“.
- 13. Mai:** Zum Muttertag mit dem Treidelkahn durchs Schlaubetal
- 16. Mai:** Theater am Rand in der Zollbrücke im Oderbruch „Schwarz ohne Zucker“

#### Reisen:

Reisen mit der Volkssolidarität (auch für Nichtmitglieder):

- 15. - 22. Februar:** Flugreise nach Mallorca zur Mandelblüte
- 13. - 27. März:** Kurlaub in Marienbad
- 21. - 24. April:** Jubiläumsfahrt ins Riesengebirge
- 11. - 18. Juni:** Mit dem 4\*Schiff MS Belissima Kulturschätze an der Donau erleben (Passau-Krems-Esztergom-Budapest-Bratislava-Wien-Linz-Passau).

Weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.

*Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben*

### DRK-Blutspende

Sie können am Donnerstag, dem 15. Februar, am Freitag, dem 23. Februar, und am Donnerstag, dem 8. März, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, und am Donnerstag, dem 15. März, von 15 bis 19 Uhr am Rewe-Markt, Weinbergstraße 1, Blut spenden.

### Kirchennachrichten

#### Evangelische Kirchengemeinden in Lübben (Spreewald)

##### Paul-Gerhardt/Lübben-Land/Niewitz

**Kontakt:** Ev. Pfarramt Lübben-Land und Niewitz und Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben/Pfarrerin Dörte Wernick/pfarramt.zaue@t-online.de; Gemeindebüro: Tel.: 03546 3122, Fax: 03546 220101

##### Gottesdienste und Veranstaltungen

**Achtung!** Änderung der Gottesdienstzeit: seit 8. Oktober beginnt der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

17. Februar, 18:00 Uhr: St. Pankratius-Kirche Steinkirchen  
Taize Andacht
18. Februar, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben  
Gottesdienst
18. Februar, 10:30 Uhr: Dorkirche Lubolz  
Gottesdienst
25. Februar, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben  
Gottesdienst
25. Februar, 9:00 Uhr: Dorfkirche Niewitz  
Gottesdienst
4. März, 10:30 Uhr: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben  
Gottesdienst

## Diakonisches Werk Lübben

### Frauen laden zum Weltgebetstag/ Schwerpunkt: Surinam

Am 2. März laden Frauen weltweit zu Gottesdienstfeiern ein. Unter dem diesjährigen Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ kommen auch in der Region Menschen zusammen, um für globale Gerechtigkeit einzutreten.

Schwerpunktland des Weltgebetstags ist in diesem Jahr Surinam. Mit 542.000 Einwohnern ist Surinam das kleinste unabhängige Land auf dem südamerikanischen Kontinent. Die ehemalige Kolonie Niederländisch-Guyana ist erst seit 1975 eigenständig. Surinam vereint auf kleinem Raum niederländische und kreolische, westafrikanische und indische, aber auch indonesische und deutsche Einflüsse. In der Hauptstadt Paramaribo, wegen ihrer Holzbauten Weltkulturerbe seit 2002, stehen Kirche, Moschee, Hindu-Tempel und Synagoge einträchtig nebeneinander. Knapp die Hälfte der Bevölkerung sind Christen.

Anliegen des Weltgebetstages ist es, Land und Menschen vorzustellen sowie soziale, gesellschaftliche oder ökologische Probleme zu benennen. Wissenschaftler haben jüngst nachgewiesen, dass mehr als 70 Prozent der Kinder und schwangeren Frauen in den Goldabbaugebieten eine Quecksilberbelastung aufweisen, die zu Gehirnschädigungen führen kann. „Diese furchtbaren Konsequenzen aus dem rücksichtslosen Goldabbau nehmen immer mehr zu. Die Frauen aus Surinam bauen auf die Unterstützung der weltweiten Bewegung“, sagt die Geschäftsführerin des Weltgebetstages der Frauen, Irene Tokarski.

Für die Feiern haben die Frauen aus Surinam Texte, Gebete und Lieder zusammengestellt. Wichtiger Bestandteil der Feier ist das gemeinsame Essen landestypischer Gerichte. In Vorbereitung auf den Weltgebetstag treffen sich in den Kirchengemeinden bereits seit einigen Wochen Gruppen von Frauen. Die Gemeindepädagoginnen Heidrun Theil-Kunze und Brigitte König feiern Weltgebetstage mit Kindern. Interessierte sind am Freitag, dem 2. März eingeladen: Lübben, Richard-Raabe-Haus, P.-Gerhardt-Straße 2 (17 Uhr), Groß Leuthen (15 Uhr), Neu Schadow (16 Uhr), Krausnick (17.30 Uhr), Schlepzig (19 Uhr). Am Sonntag, dem 4. März: Neu Zauche (14 Uhr), Kuschkow (16 Uhr). Weltgebetstage für Kinder gibt es am Samstag, dem 3. März um 9 Uhr in Kuschkow und am Samstag, dem 10. März um 10 Uhr in Straupitz.

### Diakonie in Lübben ehrt Ehrenamtliche

Das Diakonische Werk in Lübben sagt den freiwilligen Helferinnen und Helfern Danke. Dazu hatte Diakonie-Regionalleiterin Heike Kötter jüngst zu einem Ehrenamtsempfang im Lübbener Richard-Raabe-Haus eingeladen. „Meist im Verborgenen agieren Sie und sind dabei eine große Stütze für unsere hauptamtlichen Mitarbeiter. Wir wollen heute danke sagen“, hob sie hervor.

Großes Lob gab es auch aus der Politik. „Bürgerliches Ehrenamt ist die Seele der Demokratie“, sagte Landrat Stefan Loge (SPD) und verwies zugleich auf die immer größer werdende Schere zwischen Arm und Reich in Deutschland. Die Bundestagsabgeordnete Jana Schminke (CDU) stellt eine zunehmende negative Haltung gegenüber dem Ehrenamt fest. Umso mehr freue sie sich über die hier Versammelten. Superintendent Thomas Köhler stellt die Frage nach der Motivation für das Ehrenamt und machte deutlich: „Wir Christen sind davon überzeugt, dass uns die Kraftquellen von Gott geschenkt sind. Gott will, dass wir sein Geschenk einsetzen für andere.“

Das Diakonische Werk in Lübben unterhält verschiedene soziale Dienste, von Tagespflege bis Familienhilfe, Beratung für Migranten und Menschen mit Schulden. Unterstützt wird das Lübbener Unternehmen von rund 40 Ehrenamtlichen, die fast alle der Einladung gefolgt sind. Unter ihnen waren viele langjährige Helferinnen und Helfer. Bärbel Basler, Simone Zimmermann, Andrea Mehnert, Ute

Gärisch und Brigitte Sommer leisten treue Hilfe in der Tagespflege. Vladimir Knorr, der eine Sportgruppe mit Migranten leitet, gehört ebenso zu ihnen.

Besonders freue es sie, dass es aber auch Nachwuchs gebe, sagt Birgit Kaselow, Leiterin des Migrationsfachdienstes. Sirina Bakdaliel und Tobias Kühnel sind zwei von ihnen. Die Schülerin Sirina hat ein freiwilliges Praktikum bei der Diakonie absolviert und hilft darüber hinaus in ihrer freien Zeit. „Tobis Deutschrunde“ heißt das Projekt, das Tobias Kühnel mit Migranten ins Leben gerufen hat. Regina Risk lebte eine Zeit in Syrien. Sie hilft beim Übersetzen. Die Diakonie setzt auch auf ihre Erfahrungen bei der Integration von Menschen dem Bürgerkriegsland.

Bei Margravs ist das Helfen Familientradition. Rosemarie Margraf hat das Helfergen an Tochter Ines und Enkelin Sophie vererbt. Alle drei bekamen ein großes Dankeschön für ihre Tätigkeit im Patenprojekt für Flüchtlinge. Zu den Gästen gehörte auch die Landtagsabgeordnete Sylvia Lehmann (SPD). Sie wies mit Blick auf die Arbeit der Ehrenamtlichen auf die Situation in der Pflege hin. Es müssten jetzt Strategien entwickelt werden, auch was die Bezahlung von Pflegekräften betreffe, mahnt sie. Einmal jährlich empfängt das Diakonische Werk in Lübben die Freiwilligen zu einer Dankveranstaltung mit Ehrung und Abendessen, in diesem Jahr wiederholt bestens musikalisch umrahmt von Kantor Johannes Leonardy auf dem Klavier.



*Ehrenamtliche und Politiker folgten der Einladung des Diakonischen Werkes in Lübben zum Ehrenamtsempfang.*

*Foto: Franziska Dorn*













- Med. Behandlung
- Pflege zu Hause
- Urlaubspflege
- Hilfe im Haushalt

### Kranken- und Altenpflege Stockmar

**Pflege kostet Geld,  
ein Heimplatz ein Vermögen.  
Wir beraten Sie gerne!**

Gubener Straße 30 • 15907 Lübben • 18 58 23

**SCHOKOWELLNESS**  
1. Januar bis 28. Februar

**Schokoträume machen schön**  
Schokocreme-Packung im Wasserschwebbett  
Kakaobad im Spreewälder Holzkahn  
Kakao-Aromaölmassage  
Ganzkörper-Schokoladen-Peeling

**SPREEWALD THERME**  
DAS SOLEBAD IN DER NATUR. [www.spreewald-therme.de](http://www.spreewald-therme.de)  
SPREEWALD THERME GmbH | Ringchausee 152 | 03096 Burg (Spreewald)

**WALTER  
THUMMERER  
SENDLER & Co. II.**

**FÜR SIE IM SPREEWALD**

**Wolfram Walter**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Medizinrecht  
Fachanwalt für Erbrecht  
Bau- und Architektenrecht  
Hauptsitz:  
Kanzlei Cottbus

**Holger Scharmach**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz  
Marken-, Urheber- und Wettbewerbsrecht  
Hauptsitz:  
Kanzlei Cottbus

**Volker Thummerer**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Familienrecht  
Miet- und Pachtrecht  
Bankrecht  
Hauptsitz:  
Kanzlei Cottbus

**Stefan Reiter**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Arbeitsrecht  
Hauptsitz:  
Kanzlei Lübbenau

Kanzlei Lübbenau · Topfmarkt 2 · 03222 Lübbenau  
Tel.: 035 42- 87 18 72 · Fax: 035 42- 87 18 73 · Notruf: 01 73/934 90 60  
[www.raspreewald.de](http://www.raspreewald.de) · [anwalt@raspreewald.de](mailto:anwalt@raspreewald.de)

**Husqvarna**

**LBN Land- und Baumaschinen**  
**NEUMANN**  
Verkauf - Vermietung - Reparatur

Dresdener Straße 54, 15926 Luckau  
Telefon: 035 44 / 63 85, Fax: 035 44 / 63 81

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

**MEYER IMMOBILIEN**  
VERKAUF VERMIETUNG VERWALTUNG

*Wir sind Top-Makler der Region und genau der Richtige!  
Wir bewerten und erzielen für Sie den idealen Preis!  
Wir kümmern uns um Sie und Ihre Immobilie und...  
Wir kochen für Sie sehr leckeren Kaffee!  
Wir sehen uns?*

**Sie möchten Ihr Haus verkaufen?  
Sie wollen den optimalen Preis?  
Sie fürchten sich vor viel Bürokratie?  
Sie suchen jemanden, der das in die Hand nimmt?  
Sie brauchen nicht Einen, sondern den Richtigen!**

**Gemeinsam  
Erfolgreich!**

Lübbenau: 0 35 42 - 83 191 | Lübben: 0 35 46 - 93 474 93 | Burg: 0 35 603 - 61 63 0 | Web: [www.meyerimmobilien.net](http://www.meyerimmobilien.net)